

Biodiesel

Eine echte Alternative für den kostenorientierten Unternehmer.

Das Tankstellenangebot wächst stetig, so daß eine Versorgungssicherheit gegeben ist. Falls keine Biodieseltankstelle in der Nähe sein sollte, kann ohne Probleme mineralischer Diesel getankt werden, egal, in welchem Mischungsverhältnis. Es sollten aber unbedingt einige Grundsätze beachtet werden:

EMPFEHLUNGEN zur UMSTELLUNG bzw. zum EINSATZ von BIODIESEL

- Fahrzeuge:
- Ölwechselintervalle nach je 25 - 30.000 km bei Normalbetrieb, bzw. nach je 20.000 km bei Fahrzeugen mit Nebenantrieb.
 - In den ersten 3 Wochen wöchentlich den Hauptkraftstofffilter wechseln (reinigende Wirkung auf das Leitungs- und Tankssystem); danach sollten die vom Hersteller vorgeschriebenen Wechselintervalle der Kraftstofffilter halbiert werden.
 - Auf beste Qualität des eingesetzten Motoröls achten, nach Möglichkeit ein Leichtlauföl in der Viskositätsklasse SAE 5 W / 40 oder SAE 10 W / 40 mit der ACEA - Qualitätsspezifikation E 4, besser noch E 5.
 - Ölstände wöchentlich kontrollieren. Ölstand darf nicht steigen! Falls doch, ist dies ein Hinweis auf eventuelle Kraftstoffverdünnung und macht einen sofortigen Ölwechsel erforderlich.
 - Der Biodiesel muß der EURO - Norm DIN EN 14214 entsprechen.
 - Ein Mischbetrieb RME (Biodiesel) mit mineralischem Diesel ist unbedenklich.

Freigaben für Motoren, Standheizungen u. Gummiteile:

Motoren sind mittlerweile aus RME tauglichen Bauteilen hergestellt. Bezüglich der für Ihre Fahrzeuge relevanten Herstellerempfehlungen und Freigaben halten wir für Sie aktualisiertes Informationsmaterial bereit. Bitte greifen Sie darauf zurück. Unser Service umfaßt kompetente Beratung, erstklassige Kontakte und begleitende Maßnahmen.

Kraftstoffschläuche und Dichtungen sind bei einigen Fabrikaten aus Kunststoffen hergestellt die auf Dauer gegenüber Biodiesel nicht ausreichend beständig sind. Die Folge kann unter Umständen ein Aufquellen der Materialien sein, es kann auch zur Verunreinigung des Biodiesels im kraftstoffführenden Leitungssystem führen. Die entsprechenden Hersteller fordern vor Freigabe einen Austausch durch geeignete Materialien (Ausrüstung mit RME-Paket) Andere Fahrzeughersteller setzen bereits ab Werk RME - taugliche Materialien ein.

Bei Standheizungen ist in der Regel ein problemloser Betrieb nach Umprogrammierung des Steuergerätes möglich, teilweise sind jedoch Umrüstsätze erforderlich.

Tank / Lagerung:

Biodiesel ist kein Gefahrgut, ist biologisch leicht abbaubar und gefährdet bei Unfällen nicht Boden und Grundwasser (WGK 1). Bereits vorhandene Tanks können für die Biodiesellagerung genutzt werden, sofern folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Biodiesel kann in doppelwandigen Stahltanks (über- oder unterirdisch) sowie in GFK-Tanks bzw. PE-Tanks (Ohne direkte Sonneneinstrahlung) gelagert werden.
- Bei Behältnissen mit Innenbeschichtung muß mit dem jeweiligen Hersteller abgeklärt werden, ob die Innenbeschichtung RME -beständig ist. Hierbei sind wir gern behilflich.
- Tankneuaufstellungen sind bei Bedarf kurzfristig und kostengünstig möglich. Falls gewünscht, unterbreiten wir Ihnen gern ein entsprechendes Angebot.
- Tankgröße und Lagermenge sollten sich an dem zu erwartenden Bedarf orientieren, damit Anreicherungen von Kondenswasser von vornherein über die Umschlagshäufigkeit des Biodiesels vorgebeugt wird.
- Bei Eigenverbrauchsanlagen ist eine Tankreinigung vor Umstellung empfehlenswert. Wir nennen Ihnen gern entsprechende Firmen, die Ihren Tank zu einem moderaten Preis reinigen. Wir erstatten Ihnen unter Umständen diese Reinigungskosten einmalig bei Vertragsabschluß gegen Gutschrift.

Winterbetrieb:

Biodiesel nach DIN EN 14214 erfüllt folgende Kältestabilitätsvorgaben:

Betriebszeitraum	Kältestabilität
15.04. - 30.09.	0 C
01.10. - 15.11.	-10
16.11. - 28.02.	-20
01.03. - 14.04.	-10